

ELEKTROPRACTIS
@PUNKTUM

elektropraxis.at



(R)Evolution

durch die
Webanwendung

cx.prime
by comtech

**IM BROWSER KALKULIEREN, PLANEN, AUSFÜHREN,
DOKUMENTIEREN & ABRECHNEN**

Webanwendungen sind die Zukunft.

Mit cx.prime hat comtech it-solutions eine Software für die Elektrobranche, die das Arbeiten im professionellen Umfeld grundlegend verändert.



Fotos: Rexel

CX.PRIME VON COMTECH IT-SOLUTIONS

(R)Evolution durch Webanwendung

Gemeinsam für cx.prime (von links): comtech-Geschäftsführer Alexander Nowak mit Projektbetreuer Josef Geyer, Techniker Andreas Gierlinger und Geschäftsführer Marco Baumann von Elektro Haslinger sowie Schacke-Außendienstmitarbeiter Christoph Schnell und -Verkaufsleiter Martin Stampfl.

Mit cx.prime hat comtech it-solutions eine Software für die Elektrobranche entwickelt, die das Arbeiten im professionellen Umfeld grundlegend verändert. Ob Kalkulieren, Planen, Ausführen, Dokumentieren oder Abrechnen – all diese Arbeitsschritte sind über die Webanwendung möglich.



Webanwendungen sind die Zukunft, da sie betriebssystemunabhängig mit allen gängigen Internetbrowsern und Geräten funktionieren. Das Salzburger Unternehmen Elektro Haslinger war von der Webanwendung cx.prime so überzeugt, dass es die Markteinführung von der ersten Stunde an als Beta-Kunde begleitet hat.

Heute bearbeitet das Unternehmen damit erfolgreich alle Projekte von der Kalkulation der Ausschreibung, Planung, Begleitung der Ausführung und Dokumentation bis hin zur einfachen Abrechnung. Was die Software kann und welche Erfahrungen das Elektrotechnikunternehmen damit gemacht hat, erläutern Alexander Nowak, Geschäftsführer comtech it-solutions, und Marco Baumann, Geschäftsführer Elektro Haslinger, im Interview.

Elektropraxis@Punktum: Nachdem Sie vor kurzem das Unternehmen übernommen hatten, haben Sie sich mit der Einführung eines neuen Warenwirtschaftssystems befasst, Herr Baumann. Was waren ihre wesentlichen Überlegungen?

Marco Baumann: Das neue System sollte alle Aufgaben bewältigen können, die in der Elektrobranche anfallen – von der Kalkulation nach ÖNORM und der Begleitung der Ausführung über die Dokumentation auf der Baustelle bis hin zur abschließenden Abrechnung. Idealerweise sollte die bestehende Hardware weiterverwendet werden. Neben dem Funktionsumfang wurde auch Augenmerk auf einfache Bedienung gelegt, um Einführungs- und Einschulungszeiten kurz zu halten.

Herr Nowak, mit der neuen browserbasierten Lösung cx.prime hat comtech in den

letzten Jahren eine Software für genau diese Anforderungen entwickelt. Was sind die Vorteile?

Alexander Nowak: cx.prime ist eine professionelle und einfach zu bedienende Browserlösung, die die spezifischen Anforderungen der Elektrobranche in einer Standardanwendung abdeckt. Nach Freischaltung des Systems erhält der Kunde binnen kurzem einen Browserlink und kann mit den Artikeln seiner Großhändler sofort starten. Die üblichen Einführungsschritte, wie etwa die Installation am Server und an den Arbeitsplätzen, entfallen komplett. Die Anwendung kann von jedem internetfähigen Gerät, jederzeit und von überall aus verwendet werden, es reicht ein Link im Browser.

Und wie steht es um die Bedienung des Systems?

Nowak: Anwendungen, die in einem Internetbrowser laufen, müssen sehr einfach zu bedienen sein, schon allein aufgrund der unterschiedlichen Eingabeformate der Geräte. Das ist in vielen Fällen nicht immer einfach gewesen.

Bei der Entwicklung hat uns unsere fast 40-jährige Erfahrung in der Branche geholfen. Wir wissen, was unsere Kunden brauchen und wollen. Wir wollten ein System entwickeln, das nahezu selbsterklärend ist, damit Kunden sofort mit der Arbeit beginnen können. Einen anfänglichen Schulungstermin empfehlen wir jedoch immer, damit die Prozesse der Kunden ideal in das digitale System integriert werden.

Warum war Ihnen die Entwicklung eines Cloudsystems wichtig?

Nowak: Die Elektrobranche ist sehr bewegt, und unsere Kunden müssen aktuellen Trends folgen. Aufgrund des Fachkräftemangels müssen sich die Betriebe sehr rasch anpassen können, sprich: Elektronunternehmen müssen skalierbar werden. Da wir keine Installationen durchführen, sondern nur weitere Anwender freischalten müssen, können wir unseren Kunden je nach Wunsch Jahres- oder Monatsabonnements anbieten.

Auch sind die ständig wachsenden Anforderungen an die Hardware und die damit unterschiedlichen Betriebssysteme ein wichtiger Aspekt. Eine Unabhängigkeit von Betriebssystemen und der Hardware erreicht man nur mit einer Cloudlösung.

Unsere cx.prime-Kunden können Microsoft, Google oder Apple einsetzen, für uns macht das keinen Unterschied.

Herr Baumann, Sie waren Beta-Kunde der ersten Stunde. Wie sind Ihre Erfahrungen?

Baumann: Mir gefiel der Gedanke, die langjährigen Erfahrungen direkt ins Produkt mit einfließen lassen zu können. Auch wenn die Lösung nicht sofort greifbar war, ist es spannend, an einer Neuentwicklung mitzuwirken und seine eigenen Prozesse zu überdenken. Als Tipp kann ich mitgeben, Digitalisierung schrittweise einzuführen. Alles auf einmal geht nicht. Da hilft uns die hohe Flexibilität und Skalierbarkeit der einzelnen Add-ons von cx.prime.



Elektro-Haslinger-Chef Marco Baumann ist von der Scanner-Lösung begeistert.

„cx.prime kann von jedem internetfähigen Gerät, jederzeit und von überall aus verwendet werden – ein Link im Browser genügt.“

Alexander Nowak, comtech it-solutions

Was mir nun nach ein paar Monaten der Einführung besonders gut gefällt, ist zum einen, dass die Standardversion bereits einen großen Funktionsumfang abdeckt und nur minimale Anpassungen an betriebsspezifische Anforderungen vorgenommen werden mussten. Zum anderen ist es die reibungslose Integration zu den Großhändlern. Parallel wurden wir vom Schacke-Außendienst bei den organisatorischen Themen sehr gut unterstützt.

Was sind Ihre nächsten Schritte bei der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen?

Baumann: Als nächstes werden wir den mobilen Ar-

beitschein von cx.prime einführen. Die Monteure können somit bereits auf der Baustelle auf das System zugreifen und die Datensätze bearbeiten.

Das erspart einiges an Zettelwirtschaft und unnötige Wartezeiten. Wir optimieren somit unseren Dokumentationsprozess und verkürzen den Zeitraum zur Rechnungslegung deutlich.

Ziel ist ein One-Stop-Shop, der Warenwirtschaft und Personaleinsatzplanung komplett miteinander verknüpft. In naher Zukunft möchten wir Software-Anwendungen von comtech wie das digitale Anlagenbuch comSCHÄCKE und comCAD einführen. Auch im Bereich des Lagers wird es weitere Digitalisierungen geben.

Welche Neuerungen dürfen sich potenzielle und bestehende Kunden von comtech in nächster Zeit erwarten?

Nowak: Innerhalb von cx.prime kommt mit Ende 2024 ein vollständig cloudbasiertes System für Dokumentenmanagement und Customer Relationship Management. Der gesamte Abwicklungsprozess mit dem Kunden – auch Schriftverkehr und Telefonate – werden automatisiert und sind jederzeit in der Cloud zum jeweiligen Projekt verfügbar.

Einige Innovationen aus unserem comtech future lab stellen wir schon im Januar auf der Rexel Expo 2024 in Wels vor. So wird es für das digitale Anlagenbuch comSCHÄCKE eine neue Version der Verteilererkennung mit einer integrierten Wärmebildkamera für das Handy geben. Auch wird für das Anlagenbuch ein wichtiger Meilenstein zur Integration der Messgeräte vorgestellt. ➔



LINKTIPP

Hier geht's zum Erklärfilm zu cx.prime.

